

„Wie gehen Berater*innen in der Schwangerschaftskonfliktberatung mit der Ambivalenz und Entscheidungsunsicherheit von Klientinnen um?“

Methoden

- Problemzentrierte Interviews
- Qualitative Auswertung nach Lamnek

Zentrale Ergebnisse

- *Ambivalenz ist kein Ausnahmefall, sondern ein struktureller Bestandteil der Beratungssituation.*
Sie entsteht im Spannungsfeld emotionaler, moralischer und sozialer Faktoren und ist ein funktionaler Teil des Entscheidungsprozesses. → kein Defizit
- *Ambivalenz zeigt sich indirekt und wird im Beratungsprozess erschlossen.*
Ambivalenz äußert sich häufig nicht explizit, sondern über Sprache, Körpersprache und emotionale Reaktionen. Die Beratung fungiert dabei als professioneller Reflexionsraum, in dem diese oft impliziten Signale wahrgenommen, benannt und gemeinsam eingeordnet werden.
- *Auch Beratende erleben Ambivalenz, geprägt durch persönliche Erfahrungen sowie institutionelle Rahmenbedingungen.*
Ein professioneller Umgang damit wächst mit Erfahrung und braucht kontinuierliche Unterstützung, z.B. durch Supervision.